

Tobias Grünert und die CDU-Vechelde erreichen erste Wahlerfolge

Lange hat die SPD-Fraktion für die Beibehaltung Straßenausbaubeiträge gekämpft. Hat sie letztlich gegen die Stimmen der CDU, der Grünen und der FDP mit ihrer absoluten Mehrheit durchgesetzt und mit unnachgiebiger Vehemenz verteidigt.

Gleichzeitig hat der aktuelle Ratsvorsitzende Harmut Marotz, zusammen mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Romec Manns in der Argumentation gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, der Bürgerinitiative und den übrigen Parteien sehr viel Porzellan zerschlagen und verbrannte Erde hinterlassen.

Die Argumente der Bürgerinitiative waren aus ihrer Sicht unseriös und populistisch. Herr Manns überschritt mit seinen Attacken gegen Herrn Jurczyk von der Bürgerinitiative mit diffamierenden Äußerungen eine Grenze (s. Peiner Nachrichten v. 06.08.2020, Pressestatement von Uwe Flamm vom 29.08.2020: Romec Manns wirft Herrn Jurczyk „Trump-Methoden“ vor, da dieser bewusst lügen würde).

Genau das Gegenteil ist der Fall! Herr Manns benutzt die Trump-Methode, jeden zu diffamieren, der der Vechelder SPD und ihrer absoluten Mehrheit gefährlich werden könnte — wie Donald Trump: In der Hoffnung, der Angegriffene (hier Herr Jurczyk) fühlt sich so schwer getroffen, dass er sein Mandat abgibt und sich erschrocken zurückzieht.

Kehrtwende der SPD aus Angst vor der Wahl

Nun eine Kehrtwende unter Verrat der eigenen Überzeugungen, weil man Angst hat die Kommunalwahl krachend zu verlieren? Olaf Marotz und dies darf nie vergessen werden, ist Teil der SPD-Fraktion und Ortsbürgermeister von Vechelde/Vechelade; er hat ebenfalls für die Beibehaltung der Straßenausbaubeiträge gestimmt.

Nun unter dem Druck der bevorstehenden Kommunalwahl vergisst der Bürgermeisterkandidat der SPD seine eigene Argumentation und die seiner Fraktion. Aussage von Romec Manns: „Die Straßenausbaubeiträge seien sozial gerecht“. Eine schallende Ohrfeige für alle Bürgerinnen und Bürger, die an diese Argumentationslage der SPD geglaubt haben.

Es gibt jetzt ein Glaubwürdigkeitsproblem für die SPD!

Den Riss, der durch die Gemeinde Vechelde geht und in einer Spaltung der Gemeinschaft zu münden droht, ist durch Olaf Marotz selbst und die unmissverständliche Politik der SPD in der Vergangenheit heraufbeschworen worden. Um es mit den Worten von Wolfgang Goethe zu sagen „Die Geister, die ich rief...“.

Wir sehen ein großes Glaubwürdigkeitsproblem in der Vechelder SPD und insbesondere in der Person von Olaf Marotz. Anliegen von Bürgern und Ortsräten waren ihnen dank absoluter Mehrheit egal; wie z.B. bei den Entscheidungen um das Neubaugebiet in Wahle als auch dem Mehrgenerationenplatz in Denstorf.

Der Antrag zur jetzigen Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung wird von der SPD-Fraktion eingereicht werden. Dabei haben Hartmut Marotz und Romec Manns sinngemäß erklärt, dass eine Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung mit ihnen nicht zu machen sei.

Das jetzige Vorgehen kann in jeglicher Hinsicht nur als Wahlkampfmanöver deklariert werden. Gleichermaßen wird der aktuelle Amtsinhaber Ralf Werner übergangen, der bis vor Kurzem noch öffentlich erklärt hat, dass der Gemeindehaushalt keine Spielräume für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge bieten würde.

Was kann man der SPD und ihrem Bürgermeisterkandidaten Olaf Marotz nun noch glauben?

Selbstreflexion findet nicht statt

Olaf Marotz möchte Vertrauen zurückgewinnen. Um Vertrauen zu gewinnen, müsste man aber im Zuge der Selbstreflexion zunächst einmal seine Fehler bzw. Fehleinschätzungen der Vergangenheit eingestehen. Auch im Hinblick auf Worte, die in diesem Zusammenhang auf Seiten der SPD gefallen sind, könnte man zunächst einmal um Entschuldigung bitten.

Von einem Eingeständnis bzw. einer Entschuldigung ist im aktuellen Statement von Olaf Marotz aber nichts zu vernehmen. Vertrauen kann hier ganz sicher nicht aufgebaut werden, geschweige denn zurückgewonnen werden.

Auch die Vermittlerrolle die Olaf Marotz nunmehr anstrebt läuft ebenfalls ins Leere. Denn eine Vermittlung bzw. Schlichtung von einem Protagonisten zu erwarten, der eine solche Eskalation, wie sie jetzt stattgefunden hat, mit zu verantworten hat, ist nicht zu erwarten.

Wir: Die CDU-Vechelde und die BI Gemeinde-Vechelde sprechen Olaf Marotz dieses Vertrauen nicht aus.

Tobias Grünert steht für einen Neuanfang in Vechelde und Bürgernähe

Olaf Marotz steht nicht für einen Neuanfang für Vechelde, sondern steht wie kein anderer für die Politik der SPD der vergangenen Jahre. Mit Olaf Marotz wird keine Veränderung in Vechelde eintreten, sondern das Bisherige fortgesetzt.

Unser Bürgermeisterkandidat Tobias Grünert hingegen steht für einen wirklichen Neuanfang in der Gemeinde Vechelde, mit mehr Bürgernähe und transparentem Verwaltungshandeln. Bereits jetzt sind seine ersten Erfolge zu erkennen, wie die aktuellen Handlungen und Aussagen der SPD eindrucksvoll belegen.

CDU-Vechelde

gez. Enrico Jahn

CDU-Fraktion Vechelde

gez. Uwe Flamm

Bürgerinitiative Gemeinde Vechelde

gez. Klaus Jurczyk